

## Programm des SV-Kongresses

### »Learning by Doing. Demokratiebildung in der Praxis«

	<b>Donnerstag</b> 14. Dez.	<b>Freitag</b> 15. Dez.	<b>Samstag</b> 16. Dez.	<b>Sonntag</b> 17. Dez.
		<b>Frühstück</b>	<b>Frühstück</b>	<b>Frühstück</b>
09:00		<b>Morning Session</b> Einstieg in den Tag	<b>Morning Session</b> Einstieg in den Tag	<b>Homezone</b> Vorbereitung der Präsentation
10:00		<b>Parallele Workshops</b> zu gesellschaftlichen Herausforderungen für die Demokratie › mit Vitaminpause	<b>Parallele Workshops</b> zu Lösungsansätzen & Best-Practice der Demokratiebildung › mit Vitaminpause	<b>Wie kann Schule Demokratie stärken?</b> Präsentation und Abschlussdiskussion mit Gästen
11:00				
12:00	<b>Check In</b> mit Fingerfood			
13:00				<b>Mittagssnack</b>
14:00	<b>Opening</b> Feierliche Eröffnung	<b>Mittagspause</b>	<b>Mittagspause</b>	<b>Verabschiedung &amp; Feedback</b>
15:00	<b>Ich, Wir, Demokratisch</b> Interaktiver Einstieg ins Thema	<b>Parallele Workshops</b> zu gesellschaftlichen Herausforderungen für die Demokratie › mit Kaffeepause	<b>Parallele Workshops</b> zu Lösungsansätzen & Best-Practice der Demokratiebildung › mit Kaffeepause	
16:00				
17:00				
18:00	<b>Abendessen</b>	<b>Abendessen</b>	<b>Abendessen</b>	
19:00	<b>Homezone</b> Reflexion des Tages und Projektentwicklung in Kleingruppen	<b>Homezone</b> Reflexion des Tages und Projektentwicklung in Kleingruppen	<b>Homezone</b> Reflexion des Tages und Projektentwicklung in Kleingruppen	
20:00				
21:00	<b>Nachtstudios</b> Abendprogramm	<b>Nachtstudios</b> Abendprogramm	<b>Abschlussabend</b> Live-Acts & Party	

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Workshopübersicht – Freitag | 10:00 – 13:00 Uhr

<p><b>Männlichkeiten in der Schule - Schule der Männlichkeiten?</b></p> <p>"Jungen als Bildungsverlierer", "Männliche Pädagogen als Vorbilder", "Disziplin statt Kuschelpädagogik" - in den Medien werden Männlichkeiten in Schulen immer wieder diskutiert. Aber wie sieht es eigentlich in Schulen aus? Wie sieht eine geschlechterreflektierte Pädagogik mit Jungen aus? Wie soll Geschlechtervielfalt unter den Lehrer*innen erreicht werden? Und was hat Männlichkeit mit Partizipation und Demokratie zu tun? In diesem Workshop werden Überlegungen und Erfahrungen zum Thema Männlichkeit(en) in Schule vorgestellt und diskutiert.</p>	<p>Dr. Thomas Viola Reske ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Bildungsreferent bei Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V. (Berlin). Seine Arbeitsschwerpunkte sind Männer und Männlichkeiten in Bildung und Arbeit, Geschlechterreflektierte Pädagogik, Sexualisierte Gewalt gegen Jungen.</p>
<p><b>Was ist eigentlich Rechtspopulismus?</b></p> <p>Das Wort Rechtspopulismus ist allgegenwärtig und taucht immer wieder in politischen Diskussionen auf. Aber was ist denn genau Rechtspopulismus? Und wie erkenne ich ihn überhaupt? Und was steckt dahinter? Gibt's auch Rechtspopulismus in meiner Schule? Was hat Rechtspopulismus mit Antisemitismus und Rassismus zu tun? Gemeinsam erarbeiten wir uns die Bedeutung, Erscheinungsformen und Ursachen für Rechtspopulismus in Deutschland aus einer antisemitismus- und rassismuskritischen Perspektive.</p>	<p>Berivan Köroğlu ist Bildungsreferentin in der Amadeu-Antonio-Stiftung im Modellprojekt „ju:an“ - Praxisstelle antisemitismus- und rassismuskritische Jugendarbeit</p>
<p><b>“Best Practice - Politik als Schulfach” - politische Bildung an Schulen neu aufrollen!</b></p> <p>Politikunterricht in der Schule - ein klassischer Ansatz, für Demokratiebildung in der Schule. Doch das findet häufig nur im Minimalumfang statt! Seit 7 Jahren machen sich Berliner Schüler*innen als Initiierende Kraft in der Politik für "Politik als Schulfach" stark - wie es aussieht mit Erfolg! Wir beschäftigen uns mit folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie ist die bundesweite Situation in Bezug auf politische Bildung und Politikunterricht?</li> <li>- Ideensammlung: Wozu braucht es politische Bildung?</li> <li>- Unser Beispiel Berlin: Projekt “Politik als Schulfach”</li> <li>- Herausforderungen &amp; Perspektiven für den Politikunterricht</li> <li>- Diskussion: Wie sollten Gestaltung &amp; Rahmenlehrplan aussehen?</li> </ul>	<p>Franz Kloth und Lucas Valle Thiele sind im Vorstand des Landesschülerausschuss Berlin und Mitglieder der Initiative “Politik als Schulfach”, die in 4 Schülergenerationen erfolgreich für die Facheinführung in Berlin gekämpft hat. Sie mögen Politik! Und sie freuen sich auf Euch!</p>
<p><b>Frauen lieben Männer und andersherum?! Homo- und Trans*feindlichkeit an Schulen - und was wir dagegen tun können</b></p> <p>Beschreibung folgt</p>	<p>Magdalena Müssig studiert Sozial- und Kulturwissenschaften mit einem Schwerpunkt in Gender Studies und gibt regelmäßig Workshops zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt für den Berliner Verein Abqueer e.V..</p> <p>Jana Haskamp studiert Angewandte Sexualwissenschaft und ist aktiv beim Berliner Verein abqueer e.V..</p>

## Workshopübersicht – Freitag | 15:00 – 18:00 Uhr

<p><b>Schulstruktur aus feministischer Sicht</b></p> <p>Über Feminismus von heute und warum es Heidi Klum nichts angeht, ob ich Achselhaare habe. In meinem Workshop quatschen wir über Vorurteile mit denen alle Schüler*innen im täglichen Schulleben zu kämpfen haben. Und das alles ohne nerviges Fachgelaber was eh keiner versteht. Ich freu mich auf euch :)</p>	<p>Kathi Lambers studiert Rechtswissenschaften in Köln und kickboxt.</p>
<p><b>Chancen und Perspektiven der Schulinklusion</b></p> <p>Ich berichte von meinen persönlichen Erfahrungen mit Inklusion in der Schule und versuche dabei, verschiedene Perspektiven und Dimensionen von Inklusion zu verdeutlichen und zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch im Plenum anzuregen.</p>	<p>Jerôme Laubenthal studiert Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit an der HTW Saarbrücken. Während seiner Schulzeit hat er sich für das Thema »Inklusion« in der Schule und Schülervertretung stark gemacht.</p>
<p><b>Hatespeech - oder wie im Netz anders kommuniziert wird</b></p> <p>Hate Speech gibt es leider viel im Netz. Aber wie darauf reagieren? Die Kommunikationsregeln im Netz sind andere als im Realraum. Daher ist auch nicht jede Reaktion aus dem Realraum übertragbar. Im Workshop wollen wir uns mit den Unterschieden von Kommunikation im Netz und Realraum beschäftigen und schauen, wie man auf Hate Speech reagieren kann.</p>	<p>Lambert Zumbrägel ist Dipl. Sozial- und Medienpädagoge und derzeit als Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Unterfranken in allen Medienformaten unterwegs.</p>
<p><b>„Schule für Alle? – Geflüchtete im deutschen Schulsystem“</b></p> <p>Der Workshop „Schule für Alle? – Geflüchtete im deutschen Schulsystem“ will gemeinsam mit interessierten Schüler*innen das Thema Geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im deutschen Schulsystem beleuchten. Nach kurzer thematischer und begrifflicher Einleitung (z.B. Flüchtling, Asylbewerber*innen, Migrant*innen, Asylantrag, Schulpflicht) soll es vorwiegend um die tatsächlichen Möglichkeiten sowie Unmöglichkeiten als geflüchtete Person eine Schule in Deutschland besuchen, Schwierigkeiten und Chancen sowie mögliche Handlungsbedarfe und Handlungsansätze gehen. Die Workshopinhalte sollen im Wechsel von theoretischem Input, persönlichen Erfahrungsberichten und interaktiven Blöcken gestaltet werden.</p>	<p>Johanna Böhm ist gelernte Erzieherin und Sozialpädagogin. Sie engagiert sich privat und beruflich aktiv zu den Themen Flucht und Antirassismus.</p>

## Workshopübersicht – Samstag | 10:00 – 13:00 Uhr

<p><b>"All-inclusive?" - Ist eine inklusive Didaktik möglich?</b></p> <p>Paul spielt gerne Fußball, Ezras Eltern streiten gerade viel, Ina zeichnet lieber als Texte zu schreiben, Shpresa ist noch nicht lange in Deutschland und Penny hat sich ein Bein gebrochen. Sie alle sollen in 45min lernen wie man Gedichte interpretiert, wie Infinitesimalrechnung geht oder was Endoplasmatische Retikuli tun... Schule verlangt von vielen Kindern in genau der gleichen Zeit die gleichen Fortschritte. Dabei sind wir glücklicherweise alle unterschiedlich! In diesem Workshop stellen wir uns die Frage, ob es eine Art des Unterrichtens oder Lernens gibt mit der viele Menschen gemeinsam an einem Thema lernen können.</p>	<p>Friederike Frank ist Mitglied des Kollektives stuhlkreis_revolve, welches gemeinsam supercoole Bildungsarbeit machen will. Als ehemalige Schülervertreterin und Sozialarbeiterin schlägt ihr Herz für alles was mit Bildung zu tun hat! Bestechlich mit Schokolade und guten Yogastunden.</p>
<p><b>Betzavta</b></p> <p>Betzavta ist ein Trainingsansatz, um Vielfalt, Unterschiede und Entscheidungsfindung in Gruppen zu thematisieren. Es handelt sich um ein Trainingsprogramm, das 1988 vom Jerusalemer ADAM-Institut als Konzept zur Demokratie- und Toleranzerziehung in Israel entwickelt wurde. Betzavta Trainings eignen sich für Institutionen, Schulen und Privatpersonen. Über das eigene Erleben wird ein persönlicher und emotionaler Zugang zu den Inhalten Vielfalt, Demokratie und Toleranz geschaffen. Ziel ist es, Konflikte differenzierter wahrzunehmen, die eigenen Handlungsweisen in Konflikten neu zu bedenken und andere Formen des Umgangs damit zu finden.</p>	<p>Jarka Simmering ist Bildungsreferentin der Jugendbildungsstätte Unterfranken und seit 12 Jahren in der interkulturellen und rassistuskritischen Bildungsarbeit tätig. Seit einem Jahr ist sie eine zertifizierte Betzavta Trainerin und begleitet zahlreiche Gruppen mit diesen Methoden.</p>
<p><b>Nachhaltig Schule verändern</b></p> <p>Klimawandel ist eine große gesellschaftliche Herausforderung und hat eine ganze Menge mit deiner Schule zu tun, denn es geht um Gerechtigkeit und Beteiligung. Wir als Schüler*innen haben es in der Hand, Klimaschutz demokratisch zu gestalten, alle mitzunehmen und dadurch Schule zum Besseren zu verändern. Wie das geht, wie Klimawandel, Klimaschutz und Schulveränderung zusammen hängen und von welchen Projekten wir lernen können, kannst du in diesem Workshop erfahren.</p>	<p>Projekt Schule-Klima-Wandel n.n.</p>
<p><b>Get knit done – gender-guerilla-knitting-Aktionen mit den Rausfrauen</b></p> <p>Wer darf was im öffentlichen Raum? Wo kleben wir noch in alten Geschlechterrollenbildern? Und was hat das alles mit Demokratie zu tun? Solche und ähnliche Fragen stellt sich das Guerilla-Knitting-Kollektiv „Die Rausfrauen“ – daraus entstanden in den vergangenen Jahren mehrere Guerilla-Aktionen, Performances und Ausstellungen, die auf humoristische Weise mit Genderfragen, Wahrnehmungsperspektiven und traditionellen Handarbeitstechniken spielten. Rausfrau Ina Hermina stellt im Workshop nicht nur das Projekt vor und erklärt, was eine Rausfrau ist, sondern überlegt gemeinsam mit den Teilnehmer*innen, wie selbst eigene Aktionen vorbereitet und durchgeführt werden können. Außerdem lernt ihr auch gleich selbst einfache Häkeltechniken kennen, um das Gelernte sofort praktisch anzuwenden! Nadel Ahoi!</p> <p><a href="http://www.rausfrauen.de">www.rausfrauen.de</a></p>	<p>Ina Hemmelman studierte an der LMU München Literatur- und Theaterwissenschaft. Während des Studiums und nach dem Magisterabschluss arbeitete sie freiberuflich für Verlage, Kunstprojekte sowie als Puppenspielerin. In performativ-künstlerischen Projekten setzt sie sich mit Geschlechter- und Körperdiskursen, traditioneller Handarbeit sowie der Gestaltung des öffentlichen Raumes auseinander. Beruflich ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin der anstiftung tätig, für die sie ehrenamtliche Reparatur-Initiativen berät und vernetzt.</p>

## Workshopübersicht – Samstag | 15:00 – 18 Uhr

<p><b>Können SchülerInnen Schule machen?</b></p> <p>Stell Dir vor, Du wärst an einer Schule, an der es weder Noten noch verpflichtende Angebote gibt. Stell Dir vor, Du könntest selbst darüber entscheiden, was Du wann, wie, wo und mit wem lernst. Stell Dir vor, du könntest über die Verteilung des Schulbudgets mitentscheiden. Stell Dir vor, Du könntest über die Einstellung neuer Lehrkräfte mitentscheiden. Stell Dir vor, Du hättest die gleichen Rechte wie Deine LehrerInnen. Und, was denkst Du? Unmöglich? Nicht ganz. In unserem Workshop „Können SchülerInnen Schule machen?“ wollen wir zeigen wie genau das funktionieren kann – Schule in Händen der SchülerInnen – und wie eine demokratische Gesellschaft von demokratischen Schulen profitieren kann.</p>	<p>Klara Heinemann hat die basisdemokratische Grund- und Werkrealschule Kapriole und anschließend ein berufliches Gymnasium besucht und studiert nun an der Albert-Ludwigs-Universität. Während ihrer Schulzeit hat sie sich auf unterschiedliche Weise mit demokratischer Bildung auseinandergesetzt und in verschiedenen Gremien mitgewirkt.</p>
<p><b>Emanzipatorische und partizipative politische Bildung am Beispiel einer "Koordinationsstelle Demokratiebildung"</b></p> <p>In dem Workshop wird die Idee einer "Koordinationsstelle Demokratiebildung" an jeder Schule vorgestellt. Diese Stelle soll Freiräume an der Schule für politische Aktion und Teilhabe schaffen. Die Stelle soll nicht durch eine Lehrkraft besetzt werden, sondern verfolgt einen emanzipatorischen und partizipativen Ansatz. Von der Schulgemeinschaft werden eine Lehrkraft, ein*e Schüler*in und nach Möglichkeit ein*e Sozialarbeiter*in gewählt. Doch was braucht so eine Koordinationsstelle? Was erwarten Schüler*innen von einer solchen Stelle und wie könnten sie sich einbringen? Welche Möglichkeiten gibt es Freiräume auch heute schon einzufordern.</p>	<p>Steve Kenner ist Lehrer für die Fächer Politische Bildung und Spanisch. Derzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Didaktik der Demokratie an der Leibniz Universität Hannover tätig. Arbeits- / Forschungsschwerpunkte: u.a. soziale (Jugend-)Bewegungen und demokratische Schulkultur.</p>
<p><b>Planspiel "Geflüchtete an unserer Schule"</b></p> <p>Demokratisch lernen mit Planspielen. Erlebe die Integrationsdebatte aus einer neuen Perspektive. Übernimm im Planspiel „Flüchtlinge an unserer Schule“ eine dir zugewiesene Rolle und nutze die Diskussion rund um den Zuzug geflüchteter Menschen als Anlass dazu, über Grenzen von Meinungsvielfalt und Toleranz nachzudenken.</p>	<p>Melanie Schmitt</p>
<p><b>Mobbing im Schulalltag - was können Schüler und Schülerinnen tun?</b></p> <p>Das Wort Mobbing wird häufig verwendet, doch was unterscheidet Mobbing von einem Konflikt auf Augenhöhe? In diesem Workshop geht es nicht nur um Mobbing, sondern auch wie Schüler*innen in neu zusammengestellten Gruppen präventiv agieren können. Insbesondere beschäftigen wir uns auch mit dem Gruppenbildungsprozess nach Tuckman.</p>	<p>Christa Habscheid unterrichtet Mathematik und Physik am Sophie- Hedwig- Gymnasium Diez. Dort ist sie auch zuständig für die Schülerkompetenzteam „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“. Zudem ist sie als Schulleitungsmitglied zentral verantwortlich für den Jugendmedienschutz. Christa Habscheid ist geschult und ausgebildet in der Mobbing-Interventionsmethode des "No blame approach".</p>
<p><b>Satire als mahnender Zeigefinger? - Mit Humor gegen Menschenfeindlichkeit!</b></p> <p>Was ist Satire? Was darf sie? Und wann ist sie gelungen? Keine einfache Frage in Zeiten allgegenwärtiger Onlineformate, seichter Unterhaltung und polarisierenden Extrembeispielen. Wir stellen uns die Frage, was Satire in</p>	<p>Fabian Müller, aus RLP, studierte Politikwissenschaft, Germanistik und Bildungswissenschaften, arbeitete früher u.a. für die Landeskoordination von SOR-SMC und in einer KZ-Gedenkstätte. Aktuell pädagogischer Mitarbeiter bei einer NGO im Saarland im Bereich Extremismusprävention, Demokratiepädagogik und Menschenrechtsbildung.</p>

der Gesellschaft leisten kann, um auf Missstände und Diskriminierungen hinzuweisen, wie sie aufgebaut sein muss und was jeder von uns im eigenen Alltag tun kann, um auf humorvolle Weise Courage zu zeigen. Dazu analysieren und bewerten wir Beispiele, diskutieren Grenzfälle und versuchen uns an eigenen kleinen Produktionen.